

HERNAN BAS***Bloomsbury revisited***

11. Juni - 28. Juli 2017

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich die bereits dritte Einzelausstellung von Hernan Bas anzukündigen. Hernan Bas wurde 1978 in Miami, Florida, geboren, wo er auch heute noch lebt und arbeitet. Seine Malereien und Arbeiten auf Papier sind sowohl narrativ als auch malerisch beeinflusst von seinen Fantasien über die ästhetische dekadenten Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, wie Oscar Wilde oder Joris-Karl Huysman. Häufig erscheinen seine Protagonisten verloren, als ob sie einem selbst gestalteten Spiel nachgingen. Im Rahmen der Ausstellung präsentiert Hernan Bas eine neu entstandene Werkgruppe, bestehend aus gross- und kleinformatigen Arbeiten in Acryl auf Leinen sowie Arbeiten auf Papier. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Text von Storm Janse van Rensburg.

Unter dem Titel *Bloomsbury revisited* begibt Hernan Bas sich auf eine Expedition in die boheme Welt der *Bloomsbury Group*, zu deren Mitgliedern Literaten, Maler und Philosophen wie Duncan Grant, Vanessa Bell, Virginia Woolf oder E.M. Forster im viktorianischen England bis zum zweiten Weltkrieg zählten. Verbunden durch ein komplexes Beziehungsgeflecht, welches von gemeinsamen Leidenschaften, einer sehr unkonventionellen Weltanschauung, bis hin zu einem sehr offenen Umgang mit Beziehungen und Sexualität geprägt war, zog sich die Gruppe regelmässig auf ihren englischen Landsitz *Charleston* zurück, um dort der Dramenlektüre, Kunstprojekten und intensiven Diskussionen nachzugehen.

Inspiziert von dem freigeistigen Lebenswandel dieser illustren Künstlergruppe, erkundet Hernan Bas anhand seiner neuen Werkgruppe das Umfeld ihrer künstlerischen Prozesse. Eine weitere Inspirationsquelle ist für Hernan Bas seine eigene Sammlung von Kuriositäten aus den letzten zwei Jahrhunderten, mit denen er 2013 im Bass Museum of Art, Miami, eine Wunderkammer einrichtete und welche seine Werke häufig motivisch begleiten. Das Ergebnis ist eine Serie von Portraits, bunten Interieurs und Stilleben, die wie zum Leben erweckte Sinnbilder dieses verblassten Ambientes agieren.

So lassen Werke wie *Bloomsbury Revisited (parrot)* oder *Bloomsbury Revisited (air plants)* in ihrer Farbigkeit, dem Muster des abgebildeten Porzellans oder der Komposition der Objekte innerhalb des Interieurs an das Studio Vanessa Bells im Bloomsbury Haus erinnern. Betrachtet man das Werk *Bloomsbury Revisited (Bananas)*, so mag man sich die einprägsamen Druckmotive der von Duncan Grant entworfenen Leinenstoffe in das Gedächtnis rufen. Ein jedes Werk innerhalb der Ausstellung lässt den Betrachter etwas neues entdecken: einen Teppich, eine Vase oder getrocknete Tiefseefächer, wie in *Bloomsbury revisited (fireplace, little Havana)*, welche in ihrem Design und der intensiven Farbigkeit auch der heutigen Zeit entsprechen könnten. Und doch spürt man in jedem Winkel, in jeder Bildebene eine leise Spannung, als würde man wie durch ein Fenster Zeuge der Szenen im Kreise Bloomsbury werden. Trotzdem scheint es Bas nicht in erster Linie um die Möbelstücke, Arrangements und Dekor-Elemente zu gehen, sondern vielmehr um das Gefühl, dass diese beim Betrachter evozieren: Ein leiser Geschmack des unkonventionellen Lebenswandels, in dessen Mittelpunkt die Figur des in vieler Hinsicht freigeistigen Intellektuellen steht.

In der Folge stehen wir in Hernan Bas' Werk *Bloomsbury revisited (the new Perfume)* (s. Einladungskarte) dem Portrait eines jungen Mannes gegenüber, der uns durch die zurückgelehnte Haltung und den undurchsichtigen Schlafzimmerblick, mit leichter Arroganz von oben herab zu mustern scheint. Bilder des selbstbewussten, lässigen Dandy der 20er Jahre tauchen in unseren Gedanken auf. Durch seinen eng anliegenden, rostroten Pullover, das feminine Blumenmuster des locker über die Schultern gelegten Blazers - doch auch durch die Gegenstände in seinem Umfeld, den Parfümflakon zu seiner rechten, die Blumenvase auf der Anrichte im Hintergrund - bekommt der junge Mann etwas weiches, nahezu androgynes. Die Palette mit bunten Farbflecken an der hinteren Wand zeugt von seiner Tätigkeit als Maler. Ob als Magnet der Aufmerksamkeit innerhalb einer bewegten Personengruppe wie bei *Bloomsbury revisited (cactus flower)* oder als melancholischer Einzelgänger, der dem Betrachter zugewandt und doch in Gedanken weit weg zu sein scheint, wie wir ihn in *Bloomsbury Revisited (red coat)* oder *Bloomsbury Revisited (paper flowers)* erleben, lässt er den Betrachter stets mit dem Wunsch zurück noch einen weiteren Blick in seine faszinierende Welt zu werfen.

Hernan Bas Werk wurde bereits in zahlreichen Ausstellungen weltweit präsentiert. Aktuell zeigt das SCAD Museum Savannah, Georgia, unter dem Titel *Hernan Bas. Florida Living* eine beeindruckende Einzelausstellung, welche von Storm Janse van Rensburg kuratiert wurde. Eine weitere wichtige Einzelausstellung wurde 2012 im Kunstverein Hannover unter dem Titel *The other side* von René Zechlin kuratiert. 2016 war Hernan Bas in der Gruppenausstellung *A sum of it's Parts* im Polk Museum of Art in Lakeland, Florida, zu sehen. 2015 war er Teil der Ausstellung *Tracing Shadows* im Samsung Museum Seoul, Südkorea. 2014 entstand im Rizzoli Verlag, New York eine umfassende Anthologie zu Hernan Bas, mit Texten von Christian Rattermeyer und Jonathan Griffin, sowie einem Interview zwischen Hernan Bas und Nancy Spector vom Guggenheim Museum, New York. Der zur Ausstellung erscheinende Katalog *Hernan Bas - Bloomsbury revisited* mit Abbildungen der neuen Werke und einem Cover Design von Hernan Bas wurde von Andrea Bianchin gestaltet und wird über die Galerie erhältlich sein.